

Inhaltsverzeichnis/ Содержание:

<i>Vorwort/ Предисловие</i>	3
<i>Markus Engel. Stufendifferenzierter kaufmännischer Unterricht in Russland auf Deutsch</i>	4
<i>Вершинина Е.В. Работа со схемами, графиками, таблицами на уроке экономики на немецком языке</i>	9
<i>Кайгородова Н.В. Использование веб-квеста (WebQuest) в учебной деятельности</i>	16
<i>Бурнышева Т.А. Роль чтения в учебном процессе</i>	26
<i>Шакирова Н.В. Poetische Übersetzung im DaF-Unterricht</i>	33

Vorwort

Im zweiten Heft "Bilinguale Ausbildung" präsentieren Deutschlehrer unserer Schule ihre weitere Erfahrung im Bereich der Methodik und Didaktik des bilingualen Unterrichts. Methodisch-didaktische Konzepte werden durch einzelne bilinguale Unterrichtsentwürfe und Projekte illustriert.

In dieser Ausgabe des Heftes stellen wir geisteswissenschaftliche Fächer dar, die in der Schule bilingual unterrichtet werden, weil sie uns besonders geeignet erscheinen, partnerschaftliche Verständigung zu fördern und tiefer in die fremde Kultur einzudringen.

Предисловие

Во втором выпуске брошюры «Билингвальное обучение» учителя нашей школы вновь представляют свой опыт в области методики и дидактики билингвального урока. Методическо-дидактические положения иллюстрируются в брошюре примерами билингвальных уроков.

Этот выпуск посвящен гуманитарным предметам школьной программы, преподавание которых на билингвальной основе, как нам кажется, способствует лучшему пониманию и проникновению в иноязычную культуру.



Markus Engel

Stufendifferenzierter kaufmännischer Unterricht in Russland auf Deutsch

Abstract

Interkulturelle Handlungskompetenzen werden global immer stärker nachgefragt und erfordern internationale Ausrichtungen der Schulen auf der ganzen Welt. Ein bedeutender Gesichtspunkt dieser Internationalisierungstendenz ist der bilinguale Unterricht, der im Auftrag des Auswärtigen Amts von der ZfA in vielen Ländern gefördert wird. Ziel eines solchen Unterrichts muss sein, über eine Ausdifferenzierung der Sprachniveaustufen, eine möglichst große potentielle Zielgruppe in unterschiedlichen Bildungsgängen anzusprechen.

Die hierfür erforderlichen Verlaufsplanungen im Hinblick auf Methodik und Zielsetzungen werden in diesem Aufsatz am Beispiel von kaufmännischen Unterrichtsstunden zu jeweils zwei Themen auf den Niveaustufen B1 und B2 des GER beschrieben, die in Russland in der 10. Klasse eines Gymnasiums auf Deutsch gehalten wurden. Stellt man die Lernziele der beiden Stufen gegenüber, so erkennt man, dass diese im Bereich B2 nach Maßgabe des GER etwas abstrakter formuliert sind. So werden beim Thema „Eigenschaften und Aufgaben des Geldes“ auf der Stufe B2 mehrere Zahlungsmittel miteinander verglichen, während auf der B1-Stufe konkret der Sinn des Bezahls mit Geldscheinen oder Münzen hinterfragt wird. Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt man beim Thema „Ziele und Auswirkungen der Werbung“.

Diese Resultate haben Konsequenzen für die methodischen Planungen der jeweiligen Unterrichtsstunden. So zeigt sich, dass gut durchdachte methodische Verlaufsplanungen, verbunden mit modernem Medieneinsatz, auch auf der Stufe B1 die Erschließung kaufmännischer Themenbereiche in ausreichender Tiefe ermöglichen.

Einführung

Kaufmännische Inhalte, die weltweit an Schulen vermittelt werden sollen, hängen von den einzelnen Bildungsangeboten ab. So richten sich beispielweise die Lernziele der Themenbereiche „Werbung“ und „Geld“ unter anderem danach, in welchem Ausbildungsberuf, spezifischen Bildungsgang bzw. Land sie unterrichtet werden.

Aufgrund der global gestiegenen Ansprüche an interkulturelle Handlungsfähigkeiten, müssen heute Fremdsprachenkompetenzen immer stärker in die einzelnen schulischen Bildungsangebote integriert werden. Auf vielen Schulprofilen in Deutschland wird daher die internationale Orientierung

der eigenen Schule herausgestellt. Diese Entwicklung zeigt sich z. B. auch beim Oberstufenzentrum 1 in Frankfurt (Oder), das neben der Vermittlung von Sprachkompetenzen, insbesondere im Fach Englisch, seine Partnerschaft mit einer Schule in Polen herausstellt (OSZ 1 FfO, Webseite). Ein weiterer Aspekt für die internationale Ausrichtung einer Schule ist der bilinguale Unterricht, bei dem ein bestimmtes Fach in einer anderen Sprache als der gewöhnlichen Unterrichtssprache unterrichtet wird. Dabei eignet sich für Deutschland in erster Linie Englisch, aber auch andere Fächer sind denkbar, wie z.B. Russisch, Spanisch oder Französisch.

Was den bilingualen Unterricht in Russland angeht, so spielen auch hier zweisprachige Unterrichte im Bereich Englisch eine große Rolle. Aber das Fach Deutsch ist ebenfalls wichtig, da Deutschland ein bedeutender Absatzmarkt für russische Produkte ist (VDLiA, Heft 4/2008, S. 392). Der vorliegende Beitrag stützt sich daher auf vier kaufmännische Unterrichtsstunden die an der Schule Nr. 12 in Perm auf Deutsch durchgeführt wurden. Es handelt sich hierbei um eine Schule mit erweitertem Deutschunterricht ab der 1. Klasse, deren Bildungsgang nach Abschluss der 11. Klasse zum russischen Abitur führt.

Will man möglichst viele Schüler mit dem bilingualen Unterricht erreichen, müssen die Lernziele je nach der Niveaustufe des GER (GER: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) differenziert werden. Es stellt sich deshalb die Frage, welche Niveaustufen hierbei ausgewählt werden sollten und welche Konsequenzen sich für die einzelnen Lernziele ergeben. Hierfür wird zunächst der GER vorgestellt.

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen GER

Der GER wurde 2001 vom Europarat in Straßburg beschlossen. Er hat das Ziel, Sprachkompetenzen transparenter und vergleichbarer zu machen. Sprachleistungen (das, was man kann) werden auf 6 Niveaustufen klassifiziert (systematisiert): A1, A2 (elementare Sprachverwendung), B1, B2 (selbstständige Sprachverwendung), C1 und C2 (kompetente Sprachverwendung) (GER, S. 1 ff.). Auch die neue DSD-Prüfung (DSD: Deutsches Sprachdiplom) orientiert sich an den Niveaustufen des GER. Für die Stufe 1 der DSD-Prüfung gilt ab dem Schuljahr 2009/2010 die Abstufung A2/B1, für die zweite Stufe die Abstufung B2/C1 (KMK, Rundschreiben).

In DSD-Gruppen der 10. und 11. Klassen an der Schule Nr. 12 in Perm, die sich auf die DSD II-Prüfung vorbereiten, kann man vom Niveau B2 ausgehen. In den anderen Gruppen ist dagegen eher mit der Stufe B1 und B2 des GER erläutert.

Niveaustufen B1 und B2: Selbstständige Sprachverwendung

B1:

„ Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Planen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.“ (GER, 1 ff.)

B1	Verb	Erklärung des Verbs	Konkretisierung
1	verstehen	Zusammenhang verstehen	vertraute Situation
2	bewältigen	Probleme lösen	Probleme auf Reisen
3	sich äußern	Informationen geben	über ein vertrautes Thema
4	berichten	vergangene Handlungen darstellen	über Erfahrungen, Ereignisse
5	beschreiben	Personen, Sachen, Ziele darstellen	Träume, Hoffnungen
6	begründen	Gründe angeben	kurz Pläne und Ansichten
7	erklären	beschreiben, erläutern	dem Adressaten

B2:

„Kann die Hauptpunkte komplexer Texte zu konkreten abstraktem Themen verstehen; versteht im eigenen Fachgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.“ (GER, 1 ff.)

Der zentrale Unterschied zwischen den Niveaustufen B1 und B2 ist also, dass die Stufe B1 konkreter und weniger abstrakt als die Stufe B2 ist. Die in der Verlaufsplanung des Unterrichts aufgestellten Lernziele müssen diese Stufendifferenzierung berücksichtigen.

B2	Verb	Erklärung des Verbs	Konkretisierung
1	verstehen	Zusammenhang verstehen	komplexe Situation
2	sich verständigen	Kommunikation mit Rückmeldung	in spontanen Situationen
3	sich ausdrücken	sprechen, schreiben	in einem komplexen Thema
4	erläutern	Teilaspekt des Themas begründen	Meinungen zu aktuellen Fragen
5	angeben	erörtern, von 2 Seiten betrachten	Vor- und Nachteile

Einordnung der Unterrichte



Seminarteilnehmer aus Kemerowo und Barnaul

Der vorliegende Aufsatz analysiert den Verlauf der Unterrichtsstunden „Ziele und Auswirkungen der Werbung“ sowie „Eigenschaften und Aufgaben des Geldes“ auf den Niveaustufen B1 und B2. Die Einordnung dieser Stunden ist zunächst durch den Rahmenlehrplan der Kultusministerkonferenz für Deutsch als Fremdsprache legitimiert, der auf den Seiten 22 und 23 die Lernfelder „Medien und Konsum“ bzw. „Wirtschaft und Arbeitswelt“ aufführt (Rahmenlehrplan, S. 22, 23). Darüber hinaus findet auf Seminaren zum Fach Wirtschaftsdeutsch eine Zusammenarbeit mit der ZfA-Moskau statt.

So kam es bereits auf den Seminaren im März 2008 und 2009 für die beteiligten Schulen zur fakultativen Absprache, dass die Themenbereiche „Werbung“ sowie „Geld“ nun ein bis zwei Stunden pro Woche in den 10. Klassen behandelt werden sollten. Dabei wurden für „Werbung“ (Ziele und Auswirkungen, Werbeträger und Werbemittel, Werbeslogans, Verkaufsgespräche) vier Wochen, für „Geld“ (Aufgaben des Geldes, Geldarten, der Euro und die Kaufkraft, Bankkonto, Banken) acht Wochen vorgesehen (VLW, Artikel von Marcus Engel; ZfA-Moskau, S. 1 ff.).



Seminarteilnehmer aus Jaroslawl, Nizhnij Nowgorod, Kostroma

Die folgenden Ausführungen stellen nun die Haupt- und Teillernziele der Unterrichtsstunden „Ziele und Auswirkungen der Werbung“ sowie „Eigenschaften und Auswirkungen des Geldes“ auf den beiden Niveaustufen B1 und B2 gegenüber.

Gegenüberstellung der Lernziele

Bei der Gegenüberstellung der Haupt- und Teillernziele ist zu erkennen, dass diese im Bereich B1 nach den Vorgaben des GER etwas konkreter formuliert sind. So wird beispielsweise der Sinn des Bezahlens ganz konkret mit Geldscheinen oder Münzen auf der Stufe B1 hinterfragt, während auf der Stufe B2 mehrere potenzielle Zahlungsmittel in einer eher abstrakteren Form miteinander verglichen werden.



Mitreferent Franz Thomaser und Kolleginnen aus Perm

Hauptlernziele:

B1: Ziele und Auswirkungen der Werbung

Die Schüler sollen mit Hilfe von Beispielen Aspekte des Themas „Ziele und Auswirkungen der Werbung“ in ihren vertrauten Erfahrungsbereich einordnen.

B2: Ziele und Auswirkungen der Werbung

Die Schüler sollen Aspekte des Themas „Ziele und Auswirkungen der Werbung“ erläutern und beispielhaft von verschiedenen Seiten betrachten.

B1: Eigenschaften und Aufgaben des Geldes

Die Schüler sollen anhand von Beispielen verstehen, warum es im modernen Leben sinnvoll ist, mit Geldscheinen oder Münzen zu bezahlen.

B2: Eigenschaften und Aufgaben des Geldes

Die Schüler sollen sich über die Eigenschaften und Aufgaben des Geldes verständigen, indem sie mehrere potenzielle Zahlungsmittel miteinander vergleichen.

Teillernziele:

B1: Ziele und Auswirkungen der Werbung

Die Schüler sollen ...

- für das Thema „Werbung“ motiviert werden
- sich zu einer Frage äußern
- einfachen Wortschatz verstehen
- vertraute grammatische Übungen bewältigen
- Ansichten in einem Interview äußern
- Hoffnungen, Träume beschreiben
- Emotionen begründen
- Beeinflussung von Meinungen verstehen
- Werbesongs aus verschiedenen Perspektiven darstellen
- Thematik schriftlich Wiederholen

B2: Ziele und Auswirkungen der Werbung

Die Schüler sollen ...

- für das Thema „Werbung“ motiviert werden
- komplexen Fachwortschatz verstehen
- Beispiele aus Werbeaktionen zuordnen
- sich im Bereich der Werbeaktionen ausdrücken
- AIDA-Regel in die Thematik der Werbeaktionen einordnen
- Werbeaktionen aus verschiedenen Perspektiven betrachten
- Thematik in einem abstrakten Lückentext wiederholen
- selbstständige Werbetexte erstellen

B1: Eigenschaften und Aufgaben des Geldes

Die Schüler sollen ...

- für das Thema „Geldeigenschaften und –aufgaben“ motiviert werden
- sich im neuen Wortschatz äußern
- sich aus einer bestimmten Rolle heraus ausdrücken
- Ereignisse in Form einer produktiven Zeichnung beschreiben
- sich zum vertrauten Thema „Geld“ äußern
- einzelne Aspekte der Thematik schriftlich beschreiben
- einfache grammatische Übungen bewältigen

B2: Eigenschaften und Aufgaben des Geldes

Die Schüler sollen ...

- für das Thema „Geldeigenschaften und –aufgaben“ motiviert werden
- die Gelddefinition „Geld ist, was gilt“ verstehen
- abstrakten Wortschatz erläutern und sich darin ausdrücken
- Geldeigenschaften differenziert betrachten
- sich über vorteilhafte und unvorteilhafte Eigenschaften verständigen
- Geldaufgaben differenziert betrachten
- sich über vorteilhafte und unvorteilhafte Aufgaben verständigen
- sich zum komplexen Thema „Geld“ ausdrücken
- Thematik in einem abstrakten Lückentext wiederholen
- komplexe Übungen zur Syntax bewältigen

Schluss

Der Vergleich der Lernziele unterschiedlicher Niveaustufen am Beispiel von vier Unterrichtsstunden an einer russischen Schule zeigt, dass die Ziele auf der Stufe B1 weniger abstrakt ausformuliert werden dürfen. Dies hat Auswirkungen auf die methodischen Planungen der jeweiligen Unterrichtsstunden. So können gut durchdachte methodische Verlaufsplanungen, verbunden mit modernem Medieneinsatz dazu führen, dass kaufmännische Themenbereiche auch auf der Stufe B1 in ausreichender Tiefe im Unterricht behandelt werden können. Auf diese Weise ist es möglich, eine größere potenzielle Zielgruppe für den bilingualen Unterricht auf Deutsch zu erschließen.

Ein verstärkter kaufmännischer Unterricht im bilingualen Bereich an den verschiedenen schulischen Bildungsgängen auf der ganzen Welt leistet einen wichtigen Beitrag zum Erwerb der global geforderten interkulturellen Handlungskompetenzen.



Вершинина Елена Викторовна

Урок иностранного языка сегодня невозможно представить себе без использования современных методик и форм работы.

Как построить урок так, чтобы мы с детьми обогащали друг друга? Как пробудить стремление учащихся к реализации своих способностей, заинтересовать? Ответ очевиден: каждый наш урок должен нести новизну, быть увлекательным, чтобы поддерживать у школьников внимание, познавательный интерес. Всё это позволяют воплотить в жизнь современные технологии обучения немецкому языку, нетрадиционные формы урока. Хочется вспомнить слова выдающегося лингвиста Е. И. Пассова: «Иностранный язык – блестящий тренажер для развития способностей. Если перечислять, что он дает в плане развития, получится длинный перечень. Способность восприятия и дифференциации на слух, зрительное восприятие, оперативная память, способность к имитации, обобщению, трансформации – те способности, которые работают вообще на развитие речевого механизма и интеллекта в целом...»



Современный урок стал гибким, разнообразным по целям и задачам, вариативным по формам и методам преподавания, насыщенным по использованию новейших технологий обучения. Учителю предстоит сочетать и реализовывать разноплановые задачи: с одной стороны – сообщать, закреплять, проверять эффективность усвоения научных знаний; с другой стороны – находить пути включения каждого ученика в процесс урока, используя индивидуальные особенности учащихся.

Изучение иностранного языка в современной школе направлено на достижение коммуникативной компетенции, а также развитие личности учащихся посредством реализации воспитательного потенциала иностранного языка. Сегодня в системе образования существуют различные педагогические технологии, методики и приемы, направленные на решение этих образовательных задач. Главной тенденцией совершенствования урока по-прежнему является повышение его качества и эффективности, поэтому учитель должен постоянно находиться в творческом поиске, изучая и применяя в своей работе инновационные технологии.

Достижение предусмотренных данной программой учебных результатов возможно только при условии объединения традиционных и современных активных и интерактивных форм, методов и технологий организации познавательной деятельности учеников.

Наглядное обучение является одним из важнейших методических приёмов, мощным активизатором учебной деятельности, изучение которого поможет учителю достичь высоких результатов.

Арсенал средств наглядности каждого учителя разнообразен. Его применение на уроке зависит от многих факторов – возраста учащихся, изучаемой темы, специфики предмета и т.д.

На старшей ступени обучения можно активно использовать в обучении графические схемы, таблицы, графики, причем практически в любой учебной дисциплине.



Современную науку невозможно представить без применения графиков. Они стали средством научного обобщения. Выразительность, доходчивость, лаконичность, универсальность, обозримость графических изображений сделали их незаменимыми в сравнении и сопоставлении социальных явлений.

Графические изображения способствуют установлению причинно-следственных связей, изучению закономерностей развития явлений.

Использование графиков для изложения статистических показателей позволяет придать событиям наглядность и выразительность и облегчить их восприятие, а во многих случаях позволяет уяснить сущность явления, увидеть тенденции развития, взаимосвязь характерных его показателей.

Схемы, графики и таблицы являются средствами выделения главного, они «запирают» информацию в замкнутое пространство. В то же время учащимся бывает сложно извлечь необходимую им информацию из этого пространства, проанализировать ее, при необходимости сопоставить, сделать вывод, увидеть главное. Чтение и анализ графиков должны осуществляться не хаотично, а в определенной последовательности, вот почему этому тоже надо учить.

Хорошую возможность для этого дает курс экономики на немецком языке, который включен в учебный план старшей школы.

Тексты, которые предлагают немецкие учебные пособия и ресурсы интернета, достаточно сложны для восприятия. Это объясняется и обилием специальной терминологии, и отсутствием предмета *экономика* в учебном плане старшей школы. Графики и схемы наглядны, они позволяют учащимся выстраивать свое речевое высказывание более свободно и продуктивно. При этом учащиеся реализуют важные мыслительные операции анализа и синтеза.

Приведем пример работы с графиками и таблицами на уроке **экономики на немецком языке в 10 классе** по теме «**Путь к европейской валюте**»

На данном уроке активизируются знания учащихся по теме «**Деньги**». На уроке используются различные медиаресурсы, ИКТ, в том числе ресурсы интернета.

В начале урока дети актуализируют изученный по теме материал:

- страны Европы, где уже введена единая европейская валюта (работа с политической картой Европы)

- история введения евро (слайды презентации)

Для этого также предлагается просмотр видеофрагмента с сайта министерства финансов ФРГ и последующая дискуссия.

http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Video/Einfach_erklaert/2011-05-24-einfach-erklart-der-euro-video.html

На экране в форме презентации представлена информация о причинах введения единой европейской валюты, на основании которой учащиеся находят положительные моменты введения евро для потребителя Европы. При помощи данной схемы учащиеся объясняют экономические термины, не прибегая к длинным и сложным дефинициям.



Постановка проблемного задания начинается с обсуждения критериев вступления стран Европы в Европейский валютный союз



Материал, который предлагается далее для обсуждения в группе, сначала актуализуется во фронтальной беседе, затем в групповой работе. Учащиеся работают со статистическим материалом в виде таблиц. Задача – проанализировав данные об экономическом развитии некоторых европейских стран, определить страну, экономическая ситуация которой не позволяет вступить в валютный союз, а также ту страну, которая отвечает всем критериям.

Для выполнения этого задания учащиеся получают таблицы, в которых отражены данные об уровне инфляции, размер процентной ставки, ВВП и ВВП, курс национальной валюты и т.д.

Учащиеся работают в группах / парах, каждая из которых получает задание сравнить две страны. Одна группа сравнивает экономическое положение в двух странах европейского валютного союза, а другая анализирует развитие экономики в странах-кандидатах в члены союза.

Vergleich der Eurostaaten Angaben in % des BIP 2010

Land	Gesamt Schulden	Neue Schulden
Italien	115,8	-5,3
Griechenland	115,1	-12,2
Portugal	76,8	-8
Deutschland	73,2	-5
Irland	64	-14,7
Spanien	53,2	-10,1
Estland	7,2	-3,2

Arbeitslosigkeit
Arbeitslosenquote in % 2007-2011

Land	2007	2008	2009	2010	2011
EU-27	7,1	7	8,9	9,6	9,5
Deutschland	8,4	7,3	7,5	7,3	6,7
Estland	4,7	5,5	13,8	17,5	15,1
Irland	4,6	6,3	11,9	13,7	13,5
Griechenland	8,3	7,7	9,5	12,5	15,0
Spanien	8,3	11,3	18	20,1	20,2
Italien	6,1	6,7	7,8	8,4	8,3
Portugal	8,1	7,7	9,6	10,5	11,1

Inflationsraten in Europa
2008-2010

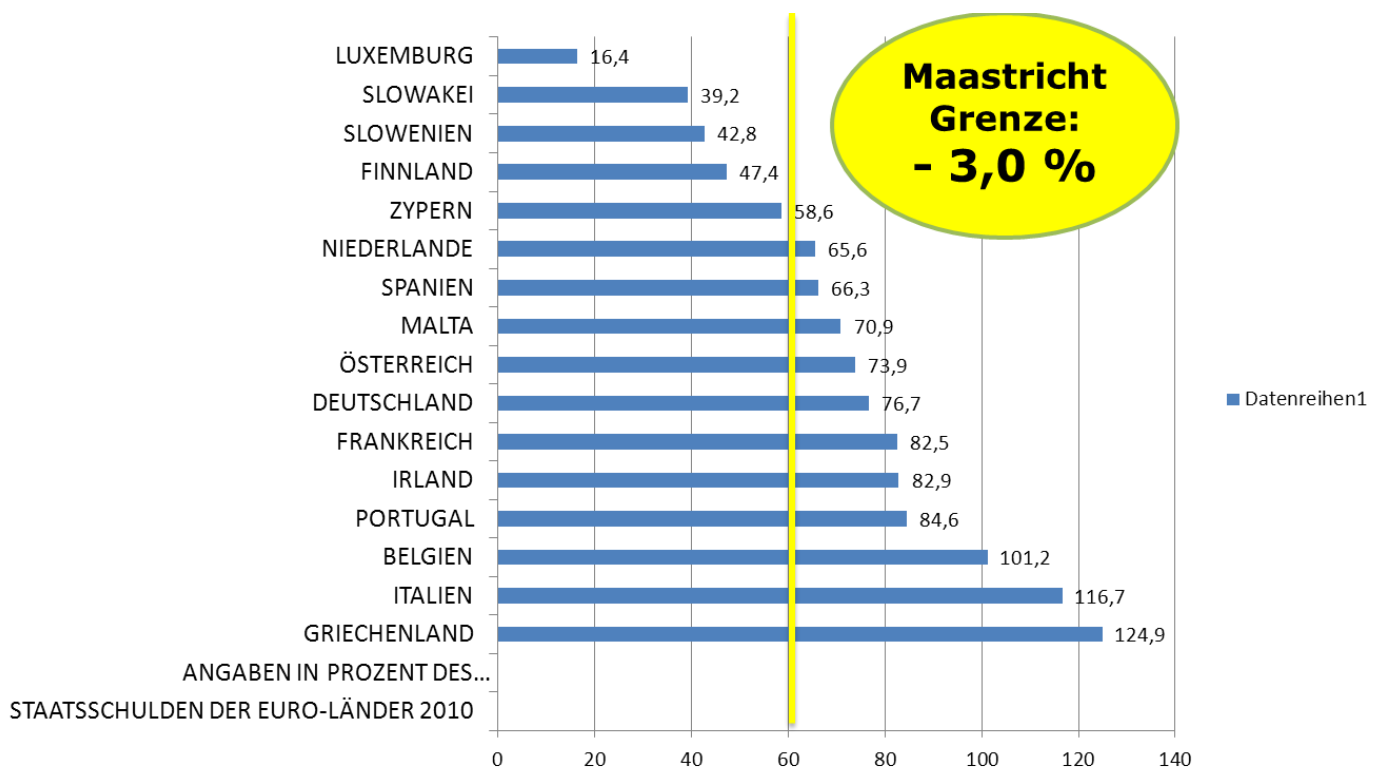
Land	2008	2009	2010
Deutschland	2,8	0,2	0,648
Estland	10,6	0,2	4,916
Griechenland	4,2	1,3	4,639
Irland	3,1	1,7	0,379
Italien	3,5	0,8	1,729
Portugal	2,7	0,9	2,517
Spanien	2,8	4,1	2,271
Bulgarien	12	2,5	3
Polen	4,2	4	2,7

Lohnstückkosten

Land	2007	2008	2009	2010	2011
EU-27	2,2	3,8	4,3	-0,4	0,7
Deutschland	-0,1	2,4	5,1	-1,2	1,0
Estland	17,4	16,2	1,1	-6,7	0,7
Irland	3,5	5,9	-0,6	-5,6	-1,2
Griechenland	3,6	5,7	3,9	-0,4	0,1
Spanien	4,0	4,9	1,0	-1,1	-0,3
Italien	1,8	4,6	4,7	-0,2	0,8
Portugal	1,2	3,2	3,5	-0,5	-1,1

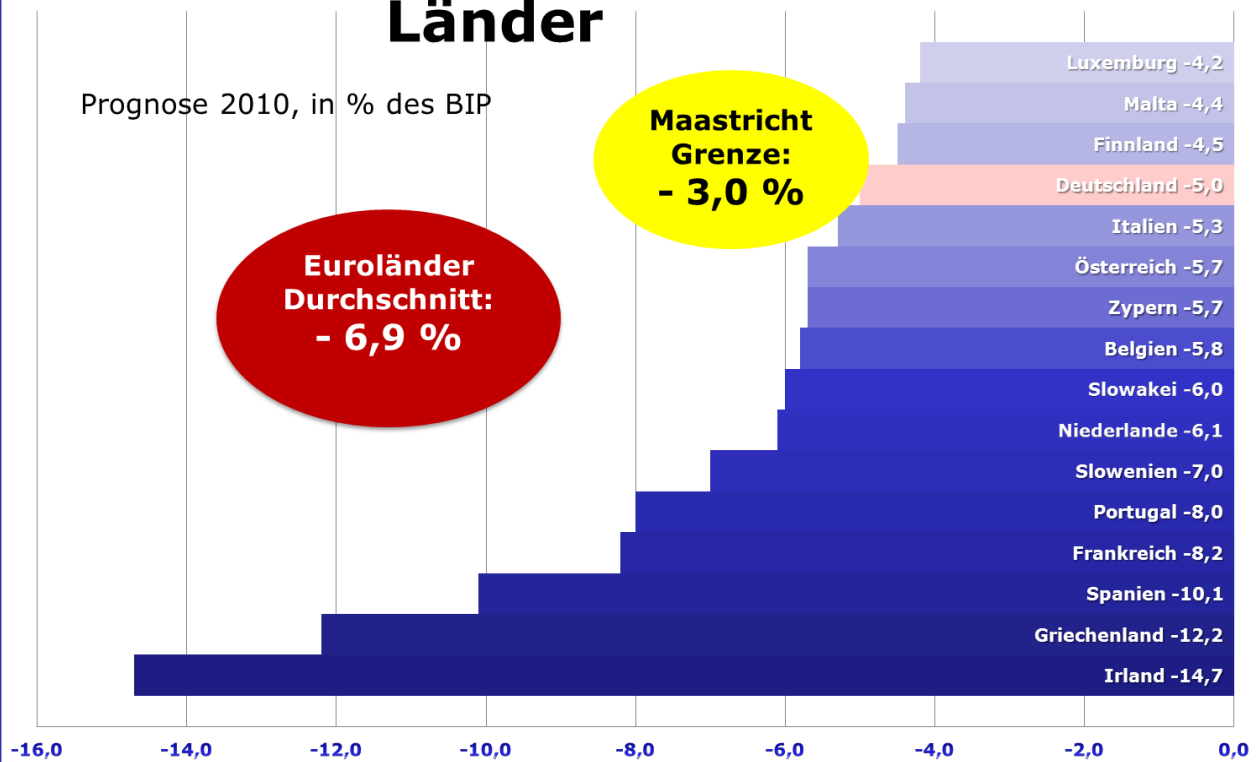
Правильность выполнения задания контролируется в последующей устной беседе с опорой на графики.

Staatsschulden der Euroländer



Haushaltsdefizit der Euro-Länder

Prognose 2010, in % des BIP



Урок завершается постановкой проблемно-поискового домашнего задания. На основе статистических данных учащиеся делают вывод о том, что не все страны-кандидаты на введение евро на сегодняшний день соответствуют необходимым критериям. Более того, ряд стран, где евро как единая валюта уже введен, имеют высокую процентную ставку, большой внешний долг, высокий уровень инфляции и низкие показатели роста ВВП. К таким странам может быть применен принятый Евросоюзом пакет мер, направленных на поддержку правительственных мер по улучшению экономических показателей – так называемый Rettungsschirm. Задача учащихся – провести поиск информации (схема, график, текст) о сути данного пакета мер.

Практика показала, что имея опыт работы с графиками на других уроках, учащиеся достаточно продуктивно работают с графиками на немецком языке. Имея в активном словарном запасе необходимую лексику, учащиеся могут извлекать максимум информации из графиков и таблиц.



Кайгородова Нина Валерьевна

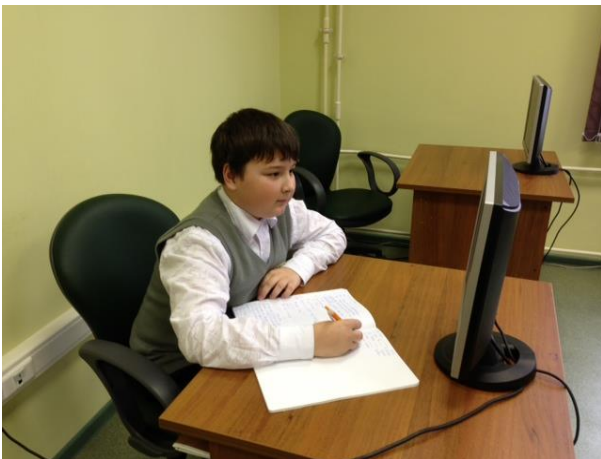


Заякина Людмила Александровна

WebQuest является одним из популярных и современных видов образовательных интернет-технологий. Это формат урока, на котором основная часть информации добывается через ресурсы Интернет, ориентированный на развитие познавательной, исследовательской деятельности учащихся.

Впервые термин WebQuest (англ. «quest» - поиск) был предложен в 1995 году Берни Доджем (Bernie Dodge), профессором образовательных технологий Университета Сан-Диего (США).

В основе веб-квеста лежит индивидуальная или групповая работа учащихся (часто с распределением ролей) по решению заданной проблемы с использованием интернет-ресурсов, подготовленных автором – учителем. Веб-квест – это не простой поиск информации в сети. Учащиеся, работая над заданием, собирают, анализируют, обобщают информацию, делают выводы, формируя и защищая собственную точку зрения. Творческий процесс преобразования информации из разных источников способствует развитию мышления и дает основу прочных знаний.



WebQuest безусловно можно отнести к личностно-ориентированным технологиям, так как при работе с веб-квестом большое внимание уделяется самостоятельной работе учащихся (в отличие от фронтальных методов работы на уроке). В основе данной методики лежит конструктивистская теория обучения, которая меняет традиционное распределение ролей учителя и ученика.

Учитель выступает прежде всего в роли наставника, тьютора.



Структура веб-квеста:

Веб-квест состоит из следующих разделов:

Введение - краткое описание темы веб-квеста, часто с использованием видео-фрагментов, небольших историй, которые должны мотивировать учащихся выполнить задания веб-квеста.

Задание - формулировка проблемной задачи и описание формы представления конечного результата.

Порядок работы и необходимые ресурсы - описание последовательности действий, ролей и ресурсов, необходимых для выполнения задания (ссылки на интернет-ресурсы и любые другие источники информации), а также вспомогательные материалы (шаблоны, таблицы, бланки, инструкции и т.п.), которые позволяют более эффективно организовать работу над веб-квестом.

Презентация. Результаты выполнения веб-квеста, в зависимости от изучаемого материала, могут быть представлены в виде устного выступления, компьютерной презентации, эссе, веб-страницы и т.п.

Оценка - описание критериев и параметров оценки выполнения веб-квеста. Критерии оценки зависят от типа учебных задач, которые решаются в веб-квесте.

Рефлексия – проводится по окончании работы над веб-квестом.

Комментарии для преподавателя - методические рекомендации для преподавателей, которые будут использовать веб-квест.

Для создания веб-квестов разработаны специальные шаблоны, программы-генераторы, позволяющие преподавателям самостоятельно создавать веб-квесты. Однако эта работа очень трудоемкая и затратная по времени. В сети Интернет, на различных образовательных порталах, существуют коллекции веб-квестов по многим учебным дисциплинам на разных языках для различных возрастных групп обучающихся.

Примеры коллекций на немецком языке:

<http://www.webquests.de/>

<http://wizard.webquests.ch>

Thema der Unterrichtsstunde: „Der Fall der Berliner Mauer.“

Die Arbeit mit dem WebQuest

<http://wizard.webquests.ch/berlinermauerfall.html?page=22179>

Vorbemerkung: Die Schüler bereiten sich auf die Stunde vor, indem sie sich mit dem angegebenen WebQuest zu Hause bekannt machen.

I. Einstieg.

1) Das **Lied** von Reinhard Mey „Mein Berlin“ (*Anhang 1*)

Worüber singt der Autor des Liedes?

Welche Gefühle ruft das Lied hervor?

Worum geht es am Ende des Liedes?

2) Am 9.11.1989 fiel die Berliner Mauer. Das ist im eigentlichen Sinne des Wortes falsch. Schließlich blieb sie noch eine Weile bestehen. Ihre trennende Funktion existierte seit dieser Nacht nicht mehr.

In dieser Doppelstunde sollt ihr euch mit Hilfe dieses WebQuests darüber informieren, wie es in den Monaten und Wochen vorher soweit kam, dass über Nacht eine der mörderischsten Grenzen der Geschichte durchlässig wurde.

Natürlich sollt ihr auch lernen, was in dieser Nacht genau passiert ist.

Aber immer nur die Daten und Fakten zu lesen ist gerade bei diesem Thema nur halb so wichtig als zu erfahren, wie einzelne Menschen diesen Mauerfall erlebt haben.

II. Textarbeit.

1) Die Schüler lesen den Text „Der Fall der Berliner Mauer. Vorgeschichte.“ (*Anhang 2*) und unterstreichen die wichtigsten Informationen.

2) Aufgaben zum Textverständnis. Richtig oder falsch? (mit Kommentar)

III. Gruppenarbeit.

Aufgaben: (*Anhang 3*)

Gruppe 1 – Interview mit einem Berliner über die Mauer.

Gruppe 2 – Plakat über die Ereignisse des 9. Novembers.

Gruppe 3 – Fernsehendung mit einer Reportage am Brandenburger Tor.

Gruppe 4 – Vortrag zum Thema „Der Fall der Berliner Mauer und der Kalte Krieg“



V. Präsentation der Gruppenarbeit.

VI. Evaluation.

Beantwortet auf eurem Notizzettel die folgenden Fragen auf einer Skala von 1 (nicht zutreffend) bis 5 (voll zutreffend).

- Ich habe etwas über den Mauerfall dazu gelernt.
- Die Links waren hilfreich.
- Die Texte waren verständlich.
- Dieses Thema sollte man anders bearbeiten, z.B. mit dem Buch.

Anhang 1
MEIN BERLIN
Reinhard Mey

Ich weiß, daß auf der Straße hier kein einz'ger Baum mehr stand.
Ruinen in den Himmel ragten, schwarz und leergebrannt.
Und über Bombenkratern hing ein Duft von Staub und Ruß.
Ich stolperte in Schuhen, viel zu groß für meinen Fuß,
neben meiner Mutter her, die Feldmütze hinter den Ohr'n,
es war Winter '46, ich war vier und hab' gefror'n,
über Trümmerfelder und durch Wälder von verglühtem Stahl.
Und wenn ich heut' die Augen schließe, seh' ich alles noch einmal.

Das war mein Berlin.

Den leeren Bollerwagen übers Kopfsteinpflaster zieh'n.

Das war mein Berlin.

Da war'n Schlagbäume, da waren Straßensperren über Nacht,
dann das Dröhnen in der Luft, und da war die ersehnte Fracht
der Dakotas und der Skymasters, und sie wendeten das Blatt,
und wir ahnten, die Völker der Welt schauten auf diese Stadt.
Da war'n auch meine Schultage in dem roten Backsteinbau,
lange Strümpfe, kurze Hosen, und ich wurd' und wurd' nicht schlau.
Dann der Junitag, als der Potsdamer Platz in Flammen stand,
ich sah Menschen gegen Panzer kämpfen mit der bloßen Hand.

Das war mein Berlin.

Menschen, die im Kugelhagel ihrer Menschenbrüder flieh'n.

Das war mein Berlin.

Da war meine Sturm- und Drangzeit, und ich sah ein Stück der Welt,
und kam heim und fand, die Hälfte meiner Welt war zugestellt.
Da war'n Fester hastig zugemauert und bei manchem Haus
wehten zwischen Steinen noch die Vorhänge zum Westen raus.
Wie oft hab ich mir die Sehnsucht, wie oft meinen Verstand,
wie oft hab ich mir den Kopf an dieser Mauer ingerannt.
Wie oft bin ich verzweifelt, wie oft stand ich sprachlos da,
wie oft hab ich sie geseh'n, bis ich sie schließlich nicht mehr sah!

Das war mein Berlin.

Wachtürme, Kreuze, verwelkte Kränze, die die Stadt durchzieh'n.

Das war mein Berlin.

Da war'n die sprachlosen Jahre, dann kam die Gleichgültigkeit,
alte Narben, neue Wunden, dann kam die Zerrissenheit.
70er Demos und die 80er Barrikaden, Kreuzberg brennt!
An den Hauswänden Grafitti: "Steine sind kein Argument!"
Hab ich nicht die Müdigkeit und die Enttäuschung selbst gespürt?
Habe ich nicht in Gedanken auch mein Bündel schon geschnürt?
All die Reden, das Taktieren haben mir den letzten Nerv geraubt,
und ich hab doch wie ein Besses'ner an die Zukunft hier geglaubt.

Das war mein Berlin.

Widerstand und Widersprüche, Wirklichkeit und Utopien.

Das war mein Berlin.

Ich weiß, daß auf der Straße hier kein einz'ger Baum mehr stand,
Ruinen in den Himmel ragten, schwarz und leergebrannt.
Jetzt steh' ich hier nach all den Jahr'n und glaub es einfach nicht,
die Bäume, die hier steh'n sind fast genauso alt wie ich.
Mein ganzes Leben hab' ich in der halben Stadt gelebt?
Was sag ich jetzt, wo ihr mir auch die andre Hälfte gebt?
Jetzt steh' ich hier und meine Augen sehen sich nicht satt,
an diesen Bildern, Freiheit, endlich Freiheit über meiner Stadt!

Das ist mein Berlin.

Gibt's ein schön'res Wort für Hoffnung, aufrecht gehen, nie mehr knien!?

Das ist mein Berlin.

Anhang 2

Der Fall der Berliner Mauer Vorgeschichte

Zu Beginn der 1980er begannen die ersten Krisen im sozialistischen Staat. Erste Ansätze von Opposition bildeten sich. Die staatliche Planwirtschaft bewirkte, dass es immer weniger Waren gab. Die Menschen konnten weniger Sachen kaufen, der Unterschied zu den westlichen Staaten wurde immer größer. Das, was produziert wurde, entsprach immer weniger den Bedürfnissen der Menschen. Luxusartikel gab es kaum; wenn man beispielsweise ein Auto erwerben wollte, musste man jahrelange Wartezeiten in Kauf nehmen.

Im Jahr 1989 versammelten sich die Oppositionsbewegungen unter dem Dach der Kirche, das heißt, dass die Kirche die Organisation der Opposition übernahm. Hier entstanden die Bürgerrechtsbewegungen, die mehr demokratische Elemente im Staat forderten. Gleichzeitig ließ der Staat nichts unversucht, diese Bewegungen zu unterdrücken. Gegner des Staates wurden gefangen genommen und dann in den Westen abgeschoben. Bei der Kommunalwahl im Mai 1989 versuchten die Oppositionellen ihre Stimmen immer deutlicher werden zu lassen. Eine Hauptforderung war die Aufhebung der Reisebeschränkung.

In der gleichen Zeit lockerten einige osteuropäischen Staaten ihre Ausreisemöglichkeiten. So öffnete beispielsweise Ungarn im Sommer 1989 die Grenzen nach Österreich. In der Folgezeit reisten immer mehr DDR-Bürger nach Ungarn. Dort gingen sie in die west-deutsche Botschaft und hofften von dort aus in den Westen über zu siedeln, was auch gelang.

Der Druck auf die Regierung in der DDR wurde immer größer, gleichzeitig unternahm diese nichts gegen den Trend. In der Sowjetunion war mittlerweile Michail Gorbatschow an der Macht. Seine Politik der Öffnung (Glasnost und Perestroika) bewirkte eine Vielzahl von demokratischeren Elementen. Die Menschen in der DDR fühlten sich ermutigt und nahmen sich diese Politik zum Vorbild. In den Kirchen trafen sich montags immer mehr Menschen zu Montagsgebeten, in denen sie für mehr Rechte und Demokratie beteten. Ab September kam es dann in Leipzig im Anschluss an die Gebete zu öffentlichen Demonstrationen, den sogenannten Montagsdemonstrationen. Anfangs waren es tausende, ab Oktober dann über 100.000 Menschen, die auf die Straße gingen.

Die Politik reagierte mit der Bereitsstellung von Militär und Polizei, um notfalls gewaltsam gegen die Demonstrationen vorzugehen. Am 6. Oktober standen mehrere Einheiten der Nationalen Volksarmee und der Polizei bereit um mit aller Härte gegen Demonstranten vorzugehen. In Anbetracht der Masse von 200.000 Menschen entschied der Polizeichef aber, dass die Soldaten und Polizisten in den Kasernen bleiben sollten, da er ein Blutbad verhindern wollte.

Bei den Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der DDR zeigte sich die DDR-Führung unbeeindruckt. Der Staatschef der Sowjetunion Michail Gorbatschow entzog der DDR-Führung unter Erich Honecker daraufhin das Vertrauen und billigte eine Machtübernahme durch Egon Krenz und Gunter Schabowski - zwei Politikern, die auch der Staatspartei SED angehörten. Die neue Führung führte Erleichterungen im Reiseverkehr ein und versprach demokratische Reformen. Die Montagsdemonstrationen nahmen jedoch zu und der Druck der Straße wurde immer größer.

Aufgabe zum Textverständnis. Richtig oder falsch?

1. Die Bürger der DDR waren sehr zufrieden, weil sie beliebige Waren kaufen konnten.
2. Die Reisemöglichkeiten der DDR-Bürger waren sehr beschränkt.
3. Die Kirche protestierte gegen die Oppositionsbewegungen.
4. Im Sommer 1989 wurde die Grenze zwischen Ost- und Westberlin geöffnet.
5. Die Politik von Gorbatschow wirkte auf die demokratischen Bewegungen in der DDR positiv aus.
6. Am 6. Oktober 1989 kam es zu den heftigen Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und den Demonstranten.
7. Michail Gorbatschow beurteilte positiv, dass die Macht durch Egon Krenz und Gunter Schabowski übernommen wurde.

Anhang 3

Gruppe 1

Interview mit einem Berliner über die Mauer.

Lest euch unter Ressourcen die verschiedenen Beschreibungen des 9. Novembers durch. Es gibt unterschiedliche Meinungen, die die Personen von diesem Ereignis hatten. Welche Schilderung bewegt euch am meisten? Aus welcher Sicht werden hier die Ereignisse des 9. November geschrieben?

Sucht euch eine Beschreibung heraus und notiert, was sich konkret für die Person geändert hat. Führt ein Interview mit dieser Person durch.

Ressourcen

Aussagen über die Mauer und über den Mauerfall:

[Eine Politikerin erzählt von einem Ehepaar.](#)

[Die Erinnerungen einer Bürgerin Berlins.](#)

[Sichtweise der Öffnung der innerdeutschen Grenze eines Kindes .](#)

[Eine Justizangestellte, die nahe der innerdeutschen Grenze wohnte, erinnert sich.](#)

Gruppe 2

Plakat über die Ereignisse des 9. Novembers.

Lest euch den Informationstext durch und besucht mehrere der angegebenen Links (unter Ressourcen). Erstellt ein Plakat über die beschriebenen Ereignisse des 9. Novembers.

Infotext:

Am Abend des 9. November kam es in Berlin zu einer Pressekonferenz, bei der die Regierung die neuen Reisebestimmungen bekannt gab. Schabowski verkündete, dass die Bürger von nun an ohne Antrag und Beschränkung ins Ausland reisen durften. Auf Nachfrage, wann denn die Regelung in Kraft trete, antwortete der sichtlich unvorbereitete Schabowski, "nach meinem Wissen sofort". Diese Mitteilung verbreitete sich in Berlin mit rasender Geschwindigkeit. Zahlreiche Menschen strömten zur Mauer an die noch geschlossenen Grenzübergänge. Sie forderten die Grenzpolizisten auf, die Durchgänge zu öffnen. Zögernd und unsicher kamen diese der Forderung nach. Anfangs versuchten sie noch, die einzelnen Ausweise zu kontrollieren. Der Menschenfluss wurde aber immer stärker, sodass sie bald davon absahen und einfach die Grenzen öffneten.

Auf der anderen Seite der Grenze warteten bereits West-Berliner und nahmen die DDR-Bürger in Empfang. Es kam zu spontanen Freudenfesten, jahrzehntelang getrennte Menschen nahmen sich in die Arme. Vor lauter Begeisterung tanzten die Menschen auf der Mauer, dem Symbol für Trennung und Gewaltherrschaft.

Ressourcen

Der Fall der Mauer - Die Nacht des 9. November

[Bei diesem Wikipedia-Artikel zur Berliner Mauer bitte auf das Kapitel 1.6 \(Der Fall der Mauer\) und 1.8 \(Bilder\) beschränken.](#)

Bilder zum Mauerfall - [hier klicken](#)

[Die Verlautbarung von Schabowski](#)

Gruppe 3

Fernsehsendung mit einer Reportage am Brandenburger Tor.

Informiert euch über die Ereignisse des 9. Novembers 1989 und bereitet darüber eine Reportage für die Nachrichten vor.

Gruppe 4

Vortrag zum Thema „Der Fall der Berliner Mauer und der Kalte Krieg“

Infotext:

In der Sowjetunion bestimmte seit Ende der 1980er Michail Gorbatschow die Politik. Er versuchte die sozialistische Politik zu öffnen und demokratische Elemente zu realisieren. Dazu gehörte es auch, dass er Kontakt mit dem Westen suchte und eine neue Runde in der Abrüstungsdebatte vor allem über die atomaren Waffen startete. Verschiedene Staaten des Warschauer Pakts schlossen sich seiner Politik an. Auf diese Weise begann die alte Konfrontation zwischen kapitalistischem Westen und kommunistischem Osten zu zerbrechen. Die beiden Blöcke bewegten sich aufeinander zu. Infolge des Mauerfalls in Berlin bemühte sich die BRD intensiv um eine Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Es kam zu sogenannten 2 plus 4 Gesprächen. Vertreter der BRD und der DDR saßen mit den Besatzungsmächten an einem Tisch. Dank der engen Beziehung zwischen dem damaligen Bundeskanzler Kohl und Gorbatschow kam es zu einer Einigung. Die Sowjetunion zeigte kein Interesse mehr an der Aufrechterhaltung der DDR. Damit war auch klar, dass der Warschauer Pakt in der alten Form nicht mehr weiter bestehen sollte und konnte.

Immer mehr sowjetische Teilrepubliken bemühten sich aus dem Staat auszutreten und den Weg in die Selbstständigkeit zu gehen. Der Machtblock im Osten zerfiel, der Kalte Krieg endete.

Durch den Wegfall der jahrzehntelangen Konfrontation zwischen Ost und West begannen die beiden Militärblöcke mit einer systematischen Abrüstung ihrer nuklearen Waffen, die heute jedoch nicht ganz beendet ist. Die Hoffnung der Bevölkerung, dass mit dem Ende des Kalten Krieges auch die Atomwaffen beendet wären, erwies sich als trügerisch.

Lest euch den Informationstext durch und besucht mehrere der angegebenen Links (unter Ressourcen). Tragt auf eurem Notizzettel Informationen ein, die für den Zusammenhang zwischen Kaltem Krieg und Mauerfall wichtig sind. Bereitet einen Vortrag vor.

Ressourcen:

Die Berliner Mauer und der Kalte Krieg

http://www.wcurlin.de/links/basiswissen/basiswissen_kalter_krieg.htm#neueentspannungunduntergang



Бурнышева Татьяна Александровна



Заякина Людмила Александровна

В жизни современного человека чтение занимает значительное место. Чтение обогащает человека, позволяет ему глубже познавать окружающий мир.

Чтение имеет и огромное воспитательное значение. Лучшие умы человечества воплощают свои чаяния и мечты в печатном слове. Приобщаясь к их мыслям, человек обогащается не только духовно, но и нравственно. Книги формируют сознание человека, воздействуют на его волю и чувства.

Таким образом, чтение представляет собой одно из важнейших средств человеческого общения и одно из важнейших средств человеческой культуры.

В настоящее время все возрастающего обмена информацией между различными странами большее место в жизни человека начинает занимать чтение на иностранном языке.



Современный человек все более приобщается к чтению художественной, публицистической, специальной литературы, а также газет и журналов на иностранных языках, кроме того, большинство молодых людей пользуется иностранными сайтами и черпают информацию из Интернета. Это требует соответствующих навыков и умений, которые, как известно, сами по себе не формируются.

Чтению отводится значительное место в учебном процессе и оно является одной из практических целей обучения иностранному

языку, служит основным источником получения информации, обеспечивает при этом сохранность и пополнение запаса знаний и возможность использовать их в любых обстоятельствах, а не только в ситуации непосредственного общения с носителем языка. В сущности, это наиболее реальная форма применения приобретенной в школе языковой компетенции.

Роль чтения велика еще и потому, что оно используется как важнейшее средство для развития других видов иноязычной речевой деятельности, а именно, говорения и письма.

В процессе обучения учащиеся должны овладеть тремя видами чтения: просмотровым, ознакомительным, изучающим. Виды чтения различаются в зависимости от целевых установок. Зрелое умение читать предполагает как владение всеми видами чтения, так и легкость

перехода от одного его вида к другому в зависимости от изменения цели получения информации из данного текста.

При работе над формированием навыков и умений чтения, следует обратить на то, что часто текст читается сначала с пониманием основного содержания, а затем послетекстовые упражнения ориентируют на повторное (иногда неоднократное) возвращение к тексту с целью понять детали, проникнуть, если нужно, в его подтекст. Это имеет место, если текст достаточно большой по объему, сложный по структуре и содержанию, представляет особую познавательную и эстетическую ценность или предполагается его детальное обсуждение.

Кроме того, нужно соблюдать определенную иерархию в постановке заданий (например, от легкого к трудному) с одной стороны, и с другой - весь характер работы над текстом должен обеспечивать порождение речевого высказывания, которое планируется создать на основе именно этого текста. Чтение всегда имеет выход в речь, а иногда и в письменную практику.

Bilingualer Unterricht Geschichte, 9. Klasse

Thema der Unterrichtsstunde: „Der Mauerfall“

I. Lest die Texte und ordnet die Titel den Textteilen zu.

Der Fall der Berliner Mauer (Teil 4)

Friedliche Revolution (Teil 3)

Risse im "Eisernen Vorhang" (Teil 1)

Tausende verlassen die DDR (Teil 2)

Text: Die Wende - Der Fall der Berliner Mauer 1989

Mit "Glasnost" und "Perestroika" kündigen sich Mitte der 80er Jahre demokratische Reformen in der Sowjetunion an. Gorbatschows Politik bewirkt, dass auch viele DDR-Bürger in ihrem Land Reformen wollen. Die meisten sind unzufrieden mit den Folgen der in den 80er Jahren stark zunehmenden Mangelwirtschaft im ganzen Land. Sie fordern mehr Demokratie und Reisefreiheit. Die DDR-Regierung hält jedoch an ihrem alten Kurs fest. Mehr und mehr erfahren die DDR-Bürger aber über demokratische Veränderungen in Polen und Ungarn. Der "Eiserne Vorhang" zwischen Ost und West bekommt Risse. Der Westen begrüßt die neue sowjetische Politik. 1987 fordert der amerikanische Präsident Ronald Reagan bei einem Besuch in Berlin Gorbatschow auf, die Mauer einzureißen und die Teilung zu beenden.

1989 wächst die Unzufriedenheit der Menschen spürbar. Immer mehr DDR-Bürger wollen in die Bundesrepublik übersiedeln. Ungarische Soldaten entfernen im Mai 1989 den Stacheldrahtzaun zur Grenze nach Österreich. Der "Eiserne Vorhang" bekommt ein Loch. Viele DDR-Bürger nutzen diese Möglichkeit. Tausende fliehen im August 1989 in den Westen. Als die DDR die Ausreise über die Tschechoslowakei nach Ungarn erschwert, suchen die DDR-Bürger in den Ständigen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland in Warschau oder Prag Zuflucht. Mehr als 25 000 DDR-Bürger werden so bis zum 9. November das Land verlassen.

Während einige Bürger die DDR verlassen, wollen andere den Staat verändern. Bürgerbewegungen entstehen. Sie wollen eine offene, demokratische DDR. Am 7. Oktober 1989, zum 40-jährigen Jubiläum der DDR, gehen Sicherheitskräfte mit Gewalt gegen protestierende DDR-Bürger vor. Zwei Tage später verläuft in Leipzig eine Demonstration mit über 70 000 Menschen ohne Gewalt. Unter dem Slogan "Wir sind das Volk" protestierten Menschen auch in anderen Städten. Die DDR-Regierung versucht sich der neuen Situation anzupassen. Regierungschef Erich Honecker wird durch den Politiker Egon Krenz ersetzt. Doch die Demonstrationen gehen weiter. Am 4. November 1989 kommt es zur größten Demonstration in der Geschichte der DDR. Auf dem Berliner Alexanderplatz versammeln sich mehr als eine halbe Million Menschen.

Die Regierung der DDR stand unter Druck. Neben einem Wechsel der politischen Führung musste auch die Frage der Reisefreiheit entschieden werden. Auf einer Pressekonferenz der DDR-Führung am 9. November 1989 führt schließlich eine zu früh bekannt gegebene neue Reiseregulung zum Fall der Mauer. An den Grenzübergängen lassen die Grenzsoldaten die Menschen durch. Die DDR-Bürger strömen über die Grenze nach Westberlin. Mit der Mauer fiel das Symbol der Teilung Europas. Die Ereignisse vom 9. November führten zur Auflösung der DDR und wenig später zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten. Der Kalte Krieg ist zu Ende.

II. Arbeitet in den Gruppen. Lest nur einen Textteil und beantwortet die Fragen zum Text.

1. Risse im "Eisernen Vorhang"

Beantwortet die Fragen:

1. Was begann mit "Glasnost" und "Perestroika" in der Sowjetunion?
2. Welchen Einfluss hatte Gorbatschows Politik auf die DDR-Bürger?
3. Womit waren die Ostdeutschen unzufrieden?
4. Was forderten die DDR-Bürger?
5. Was versteht ihr unter „Reisefreiheit“?
6. Wozu forderte Ronald Reagan Gorbatschow auf?

2. Tausende verlassen die DDR

Beantwortet die Fragen:

1. Was wollten die unzufriedenen DDR-Bürger?
2. Warum bekam der „Eiserne Vorhang“ ein Loch?
3. Welche Möglichkeiten bekamen die Deutschen nach der Entfernung des Stacheldrahtzauns zwischen Ungarn und Österreich?
4. Welche Maßnahmen wurden von der DDR-Regierung getroffen?
5. Wie viele DDR-Bürger verließen die Heimat?

3. Friedliche Revolution

Beantwortet die Fragen:

1. Warum entstanden Bürgerbewegungen in der DDR?
2. Was geschah am 7. Oktober 1989?
3. Wie viele Menschen nahmen an der Leipziger Demonstration teil?
4. Welcher Slogan gehört zu dieser Zeit?
5. Auf welche Weise versuchte sich die DDR-Regierung der neuen Situation in Deutschland anzupassen?
6. Halfen diese Maßnahmen diese Situation zu verändern?

4. Der Fall der Berliner Mauer

Beantwortet die Fragen:

1. Welche Frage sollte die neue politische Führung entscheiden?
2. Was führte zum Fall der Mauer?
3. Wo wurde diese neue Reiseregulation bekanntgegeben?
4. Wohin strömte die Ostdeutschen nach der Öffnung der Mauer?
5. Welche Folgen hatten die Ereignisse vom 9. November?
6. Was bedeutete die Mauer?

III. Stellt die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge.

1. "Glasnost" und "Perestroika"
2. Mangelwirtschaft
3. demokratische Veränderungen
4. der "Eiserne Vorhang"
5. Bürgerbewegungen
6. Demonstration
7. Auflösung der DDR

IV. Erzählt über die Ereignisse, die zum Fall der Berliner Mauer führten, anhand der Stichworte.

V. Lest den Text und vervollständigt die Informationen. Fragt dabei euren Partner / eure Partnerin.

Arbeitsblatt A.

z.B. Wann werden die Grenzsperrren zwischen Österreich und Ungarn abgebaut?

Was passiert am 8. August 1989?

Vor 20 Jahren- Chronik der Wende

Am _____ fiel die Berliner Mauer. Bereits im Jahr 1989 gab es große Veränderungen in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Doch _____ kam für die Menschen und Politiker in Ost- und Westdeutschland unerwartet. Hier eine Chronik der Ereignisse:

Die Grenzsperrren zwischen Österreich und Ungarn werden abgebaut. Immer mehr DDR-Bürger fliehen in den Westen.

Juli 1989

Viele DDR-Bürger flüchten auch in die Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland (BRD) in Österreich und in die BRD-Botschaften in Budapest, Prag, Warschau.

8. August 1989

19. September 1989

Die Oppositionsgruppe "Neues Forum" stellt einen Antrag zur Registrierung bei den DDR-Behörden. Der Antrag wird wenige Tage später abgelehnt.

5 500 DDR-Bürger halten sich in der überfüllten Prager Botschaft der Bundesrepublik auf. Der damalige Außenminister, Hans-Dietrich Genscher, bekommt von der DDR die Erlaubnis, dass diese DDR-Bürger ausreisen dürfen.

6./7. Oktober 1989

Während der Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der DDR kommt es zu Demonstrationen für Meinungsfreiheit und Reformen. Einige werden mit Gewalt aufgelöst und die Demonstranten werden festgenommen.

9. Oktober 1989

18. Oktober 1989

Der Staatschef der DDR, Erich Honecker, wird "auf eigenen Wunsch" von seinen Aufgaben entbunden. Der SED-Politiker Egon Krenz übernimmt das Amt.

Auf dem Alexanderplatz in Berlin demonstrieren 500 000 Menschen für Demokratie in der DDR.

9. November 1989

Auf einer Pressekonferenz in Ostberlin gibt der DDR-Politiker Günter Schabowski bekannt, dass die DDR-Bürger ohne vorherige Genehmigung ins Ausland reisen dürfen. Die Teilung Deutschlands ist damit beendet.

Arbeitsblatt B.

z.B. Wann wird Erich Honecker von seinen Aufgaben entbunden?

Was passiert im Juli 1989?

Vor 20 Jahren- Chronik der Wende

Am 9. November 1989, vor 20 Jahren, fiel die Berliner Mauer. _____gab es große Veränderungen in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Doch der Mauerfall kam für die Menschen und Politiker in Ost- und Westdeutschland unerwartet. Hier eine Chronik der Ereignisse:

Mai 1989

Die Grenzsperrren zwischen Österreich und Ungarn werden abgebaut. Immer mehr DDR-Bürger fliehen in den Westen.

Juli 1989

8. August 1989

Die Ständige Vertretung der BRD in Berlin und die Botschaften in Prag und Budapest schließen. Zu viele DDR-Bürger, die ausreisen wollen, halten sich dort auf.

Die Oppositionsgruppe "Neues Forum" stellt einen Antrag zur Registrierung bei den DDR-Behörden. Der Antrag wird wenige Tage später abgelehnt.

30. September 1989

5 500 DDR-Bürger halten sich in der überfüllten Prager Botschaft der Bundesrepublik auf. Der damalige Außenminister, Hans-Dietrich Genscher, bekommt von der DDR die Erlaubnis, dass diese DDR-Bürger ausreisen dürfen.

6./7. Oktober 1989

9. Oktober 1989

Über 70 000 Menschen gehen in Leipzig auf die Straße. Sie fordern eine Erneuerung des Landes. Die Polizei wendet keine Gewalt an und Demonstranten werden nicht verhaftet.

Der Staatschef der DDR, Erich Honecker, wird "auf eigenen Wunsch" von seinen Aufgaben entbunden. Der SED-Politiker Egon Krenz übernimmt das Amt.

4. November 1989

Auf dem Alexanderplatz in Berlin demonstrieren 500 000 Menschen für Demokratie in der DDR.

9. November 1989

VI. Lest den Text und schreibt die passenden Wörter in die Lücken.

Ausland, Beratungen, Demonstrationen, Entwurf, Erklärung, Genehmigung, Mauer, Mitternacht, Vereinigung, Westberlin, Worte, Zeitpunkt

Der damalige Regierungssprecher der DDR, Günter Schabowski, sagte am 9. November 1989 auf einer Pressekonferenz die entscheidenden _____: "Bürger der DDR dürfen ab sofort ohne staatliche Erlaubnis ins _____ reisen." Nach dieser Erklärung liefen die Ostberliner an die Grenzübergänge und wollten nach _____.

Nach der großen _____ der DDR-Bürger im Oktober und November 1989 herrschte Unruhe in der DDR-Regierung. Die Bürger forderten, dass sie ohne staatliche _____ ins Ausland reisen dürfen. Deshalb arbeitete die DDR-Regierung an einem neuen Reisegesetz. Der damalige Regierungssprecher Günter Schabowski sollte am 9. November 1989 über die _____ auf einer Pressekonferenz in Ostberlin informieren. Es wurde eine Pressekonferenz, die Geschichte schrieb.

Ein Dokument von Egon Krenz

Der damalige Regierungschef der DDR, Egon Krenz, gab dem Regierungssprecher Schabowski kurz vor der Pressekonferenz den _____ über das neue Reisegesetz. Schabowski hatte selbst nicht an den Beratungen teilgenommen und war nicht informiert, wann das neue Reisegesetz gültig sein sollte. Auf der Pressekonferenz wurde Schabowski von dem italienischen Journalisten Riccardo Ehrmann nach dem Reisegesetz gefragt. Schabowski antwortet sehr umständlich und erklärt plötzlich: "Und deshalb haben wir uns dazu entschlossen, heute eine Regelung zu treffen, die es jedem Bürger der DDR möglich macht, über Grenzübergangspunkte der DDR auszureisen." Nach dieser _____ Schabowskis kam gleich die Nachfrage, ab wann die Regelung in Kraft tritt. Der Politiker antwortete, dass die Regelung ab sofort gültig sei.

Die Mauer ist offen

Über die Medien wurde verbreitet, dass die _____ offen ist. Tausende Ostberliner gingen zu den Grenzübergängen und forderten die sofortige Öffnung. Zu diesem _____ waren die Grenztruppen der DDR über die neue Situation noch nicht informiert und sollten selbst entscheiden. Unter dem großen Druck der Menschenmassen durften am Grenzübergang Bomholmer Straße um 21.20 Uhr die ersten Ostdeutschen nach Westberlin reisen. Bis _____ wurden alle Grenzübergänge geöffnet. Die Berliner Mauer war nach 28 Jahren endgültig gefallen. Der Prozess der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen _____ von West- und Ostdeutschland dauert aber bis heute an.

VII. Inszeniert die Pressekonferenz am 9. November 1989 in Berlin. Versetzt sich in die Rolle der DDR-Regierenden und der Journalisten.

VIII. Die Wende verläuft nicht ohne Probleme. Was wißt ihr über diese Probleme? Diskutiert im Plenum.



Шакирова Наталья Васильевна



Ошуканец Елена Семеновна

Poetische Übersetzung im DaF-Unterricht

Die literarische Übersetzung ist ein künstlerischer Schaffensprozess, der sich vom originären Schaffensprozess durch die existierende Vorlage unterscheidet und sich an Sprache bindet. Der Text der Ausgangssprache (AS) muss für die Zielsprache (ZS) neu gewoben werden, damit eine neue komplexe Einheit von Inhalt und künstlerischer Form mit ästhetischer Funktion entsteht.

Während des Übersetzungsprozesses durchdringt der Übersetzer von literarischen Texten mehrere Phasen: Zuerst ist er *Rezipient*, einer der vielen Leser, die den Text ohne sprachliche Schwierigkeiten verstehen kann; gleichzeitig wird er zum *Interpret*, der seine gesellschaftlichen, psychischen und literarischen Erfahrungen einsetzt, um den Text zu lichten; in der Endphase entfaltet er sich als Koautor oder *Produzent*, der dem Text eine völlig neue sprachliche Form verleiht, ohne den Inhalt wesentlich zu verändern. Das Endprodukt, das neu geschaffene Gedicht, muss beim Leser oder Hörer dieselben, oder wenigstens ähnliche Reaktionen wie das Original bewirken.

Als Grundvoraussetzung für den Einsatz von poetischer Übersetzung im Fremdsprachenunterricht ist die Betrachtung des ATs (Ausgangstextes), der dem Stand der Übersetzungskompetenz des Lernenden entsprechen muss, um eine sinnvolle Steigerung der Sprachkompetenz zu erzielen. Durch die Arbeit mit Gedichten werden beim Lerner sowohl kognitive als auch affektive Prozesse in Gang gesetzt, die die Sprachvertiefung unterstützen. Außer kommunikativer Kompetenz sind andere allgemeine Kompetenzen nötig: deklaratives Wissen als Weltwissen, soziokulturelles Wissen und interkulturelles Bewusstsein; Fertigkeiten und Fähigkeiten für das Alltagsleben und im interkulturellen Bereich; Wissen über Werte, Haltungen, kognitive Stile; Lernkompetenz bezüglich des Sprachsystems, der Lerntechniken und des strategischen Wissens.

Was die Zielsetzung anbetrifft, sind folgende Aspekte zu erwähnen:

- Heranführung an die literarisch-kulturelle Lebenswelt des deutschsprachigen Raumes,
- Kennenlernen wesentlicher Aspekte von Inhalt und Formsprache deutschsprachiger Gedichte,
- Aufbau von Analyse-, Fremdverstehens- und Interpretationskompetenz,
- Fördern von ästhetischem Empfinden,
- Fördern von interkulturellem Lernen,
- Verbesserung der Schreibkompetenz und Textproduktion,
- Motivation für weitere Auseinandersetzung mit der Fremdsprache,

- Fördern der Reflexion über Sprache,
- Sensibilisierung für die Vielfalt an Sprachstrukturen,
- Sensibilisierung für die Verbindung von Sprache und Kultur,
- Erwerb von Übersetzungskompetenz,
- Verbesserung der Fremdsprache,
- Verbesserung der Arbeit mit Wortfeldern, einsprachigen und zweisprachigen, Wörterbüchern, Internetsuchbegriffen.

Konkrete Übersetzungsbeispiele, didaktisch:

Die Schüler arbeiteten an den Übersetzungen im Rahmen eines Projektes „Wir lesen Goethe“ sowohl im Deutsch- als auch im Literaturunterricht. Sie übersetzten und zeichneten auch Bilder zu jedem Gedicht.

Als Beispiele wurden Gedichte **Gefunden** und **Erlkönig** von *Johann Wolfgang von Goethe* gewählt.

Es folgte das Verteilen der Gedichte in der deutschen AS an die Schüler, wobei auf die *Rezeption* der vorgegebenen Gedichte Wert gelegt wurde. Nach aufmerksamem Lesen (stilles Lesen und vortragendes Modelllesen) folgte die lexikalische, grammatische und aktuelle Bedeutungserklärung, kontextbezogen. Idiomatische Ausdrücke wurden auch behandelt und sinnbezogen verdeutlicht. Der literarische Kontext, bedingt durch pragmatisch-stilistische Funktionen wurde auch erklärt und *interpretiert*. Das Gedicht musste somit nicht nur als sprachliches Gefüge angesehen werden, sondern auch als architektonisch-künstlerisches Gewebe, in Einklang mit den Intentionen des Verfassers.

In der Durchführungsphase versuchte man eine wort-wörtliche, d.h. semantische Übersetzung, wobei folgende möglichen Entsprechungen in Betracht gezogen werden konnten:

- Eins-zu-Eins-Entsprechungen
- Eins-zu-Viele-Entsprechungen
- Viele-zu-Eins-Entsprechungen
- Eins-zu-Null-Entsprechungen
- Eins-zu-Teil-Entsprechungen

Um den künstlerisch-stilistischen Effekt, den Reiz des ATs zu markieren, wurde der Reim und Rhythmus der Strophen und damit die gebundene Melodie des Gesamttextes hervorgehoben und analysiert. Dabei versuchte man, Reime, die sich schon beim ersten semantischen Übersetzen ergeben haben können, zu entdecken und werten. Genauso verfuhr man mit besonderen, expressiven Konstruktionen, den Stilfiguren. Es folgte die Fertigstellung, die *Produktion* des ZTs (Zieltextes) durch Einschalten verschiedener übersetzerischer Methoden :

- Ersetzung durch Synonyme
- Ersetzung durch Antonyme
- Ersetzung durch Erklärung / Umschreibung mit Verlust oder Gewinn

Poetisches Übersetzen kann als Ansporn zum weiteren sprachlichen Bemühen in der AS und ZS angesehen werden, sowie als Anregung für weitere komparatistische Arbeit.



Johann Wolfgang von Goethe

Gefunden

*Ich ging im Walde
So vor mich hin,
Und nichts zu suchen,
Das war mein Sinn.*

*Im Schatten sah ich
Ein Blümlein stehn,
Wie Sterne blinkend,
Wie Äuglein schön.*

*Ich wollt es brechen,
Da sagt' es fein:
Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?*

*Mit allen Wurzeln
Hob ich es aus,
Und trugs zum Garten
Am hübschen Haus.*

*Ich pflanzte es wieder
Am kühlen Ort;
Nun zweigt und blüht es
Mir immer fort.*

1813



Erlkönig

*Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind;
er hat den Knaben wohl in dem Arm,
er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.*

*„Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?“
„Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht?“
Den Erlenkönig mit Kron' und Schweif?“
„Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.“*

*„Du liebes Kind, komm, geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel' ich mit dir;
manch bunte Blumen sind an dem Strand;
meine Mutter hat manch gülden Gewand.“*

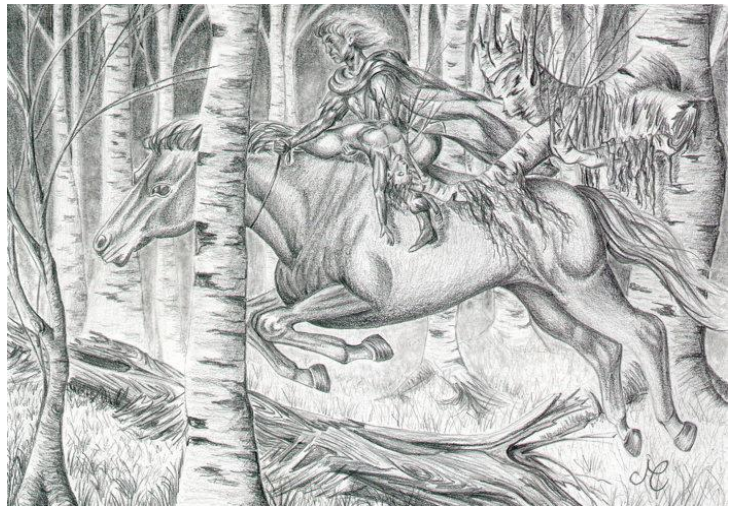
*„Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
was Erlenkönig mir leise verspricht?“
„Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind!
In dürren Blättern säuselt der Wind.“*

*„Willst, feiner Knabe, du mit mir gehn?
Meine Töchter sollen dich warten schön;
meine Töchter führen den nächtlichen Rhein
und wiegen und tanzen und singen dich ein“.*

*„Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düstern Ort?“
„Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau;
es scheinen die alten Weiden so grau.“*

*„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;
und bist du nicht willig, so brau' ich Gewalt.“
„Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids getan!“*

*Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,
er hat in den Armen das ächzende Kind,
erreicht den Hof mit Müh' und Not;
in seinen Armen das Kind war tot.*



1782



Дербенев Никита

Находка

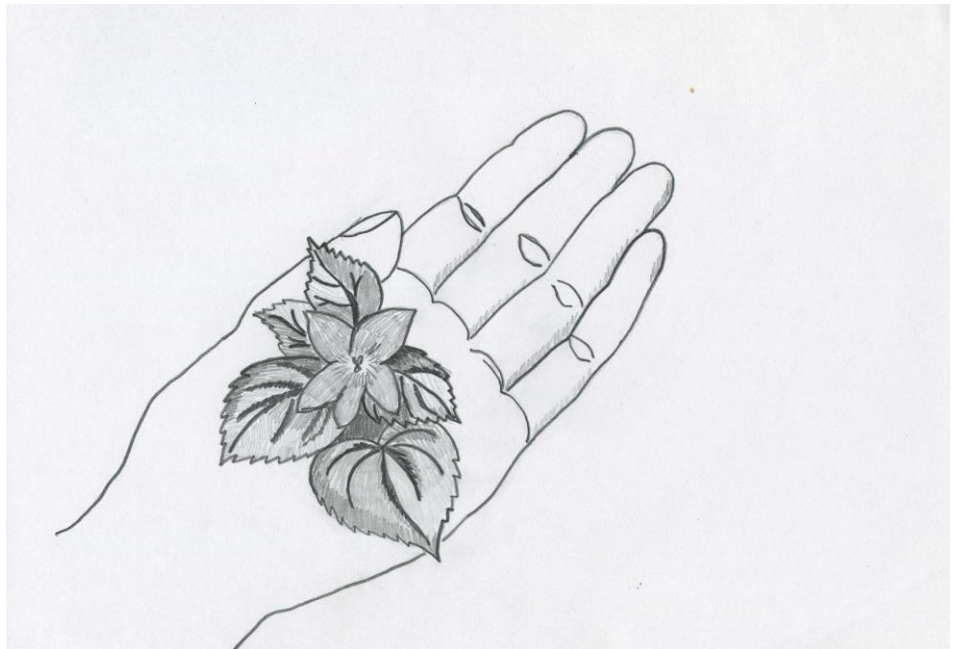
*Однажды без цели
По лесу гулял:
Тихонечко брел,
Ничего не искал.*

*В тенечке увидел
Созвездье цветов:
Чудесные глазки
Цветков-огоньков.*

*Хочу я прекрасный
Цветочек сломать.
“Но я же засохну!” -
Хотел он сказать.*

*Я выкопал нежно
С корнями его
И место у дома
Нашел для него.*

*Разросся цветочек
В любимом саду.
Цветет так, что
Мимо него не пройду!*



Лесной царь

*Это кто там на дороге?
Ветер, ветер, ночь и тьма.
Это всадник одинокий,
Он к груди прижал дитя.*

*“Сын мой, что лицо ты прячешь?”
“Папа, видишь – царь лесов?
Он с короной, он ужасен...
“Сын мой, там туман таков”.*

*“Ты, любимый мой ребенок,
Ну, скорей иди со мной!
Средь цветочков возле речки
Буду я играть с тобой”.*

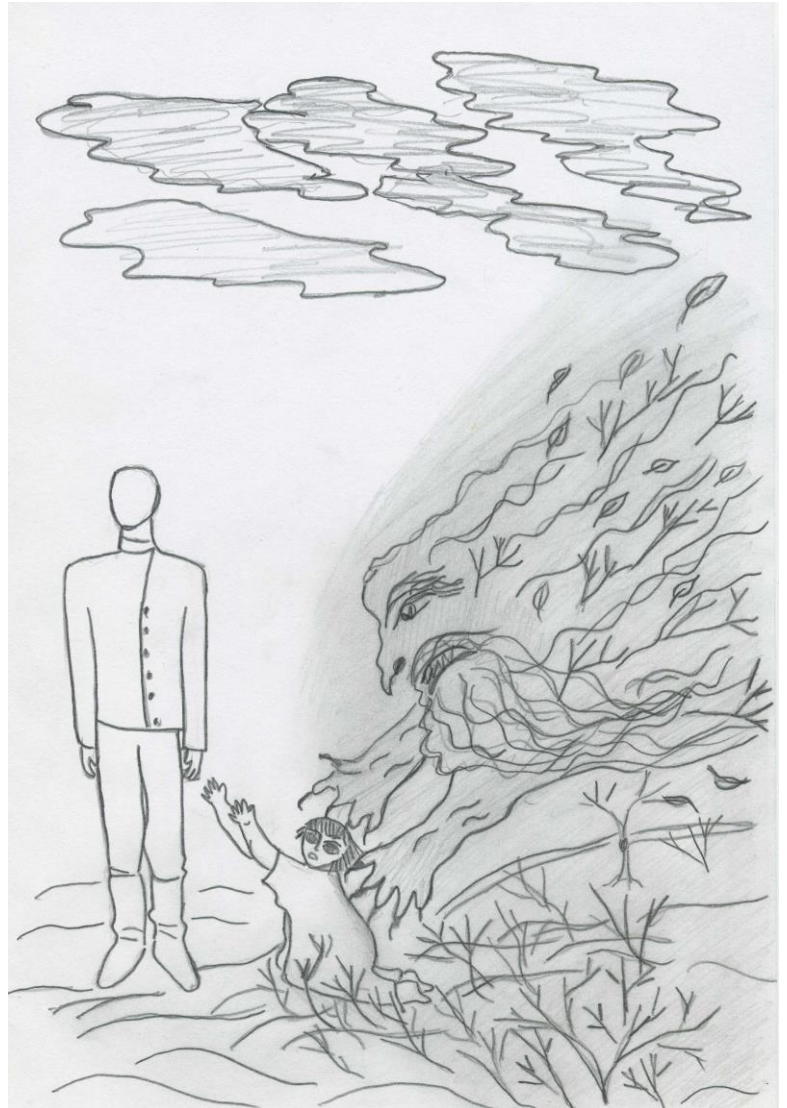
*“Папа, папа, ты услышал,
Что лесной мне царь сказал?”
“Успокойся, мой ребенок,
Ветер то листвою шуршал”.*

*“Мальчик, ну идем со мною,
Мои дочки ждут тебя.
Покачают, потанцуют,
Будут петь лишь для тебя”.*

*“Папа, папочка, во мраке
Видишь дочек ты царя?”
“Сын мой, это просто ивы.
Успокойся же, дитя!”*

*“Полюбился ты мне, мальчик!
Силой я возьму тебя!”
“Папа, он теперь серьезно!
Царь лесной берет меня!”*

*Ребенок сидел на папе верхом,
Был согреваем отцовским теплом,
С трудом достиг всадник людского жилья,
В руках его страхом убито дитя.*





Калтайс Егор

Находка

*Бесцельно бродил я
В лесной глуши...
Не думал в нем
Ничего найти.*

*Увидел: в тени ветвей
Цветок растет
Всех звезд прекрасней,
Всех глаз светлей.*

*Сорвать его хотел,
Но молвил он:
“Я к смерти неужель
Тобою осужден?”*

*Со всеми корнями
Тебя я возьму
Садами прекрасными
Красоту окружу.*

*В местечке тихом
И сейчас он растет,
Обильным цветом,
Как и прежде цветет.*



Лесной царь

*Кто едет поздно ветреной ночью?
Это отец и его сын.
Он держит мальчика на руках,
Даря ему свое тепло.*

*“Мой сын, почему ты повернул свое лицо?”
“Не видишь ли ты, отец, лесного короля?
Лесного короля с короной и хвостом?”
“Мой сын, это всего лишь туман”.*

*“Ты, мое дитя прекрасное, идем, идем со мной,
У меня есть интересные игры,
А на пляже цветы голубые,
И мать моя приготовит дорогие одежды”.*

*“Отец, отец, разве не слышишь ты, что
Со мной лесной царь говорит?”
“Спокойно, спокойно, мое дитя.
Это в листьях ветер шумит.*

*Ты хочешь, дитя, со мною пойти?
Дочери мои прекрасны, как день,
На ночном Рейне будут ждать тебя,
Петь и танцевать только для тебя”.*

*“Отец, отец, разве не видишь ты
Лесных дочерей в темноте?”
“Мой сын, мой сын, я вижу только
Серые верхушки деревьев”.*

*“Дитя, я покорен красотой твоей,
Если ты не хочешь идти, силой я
поведу тебя”.*

*“Отец, отец, лесной король меня забирает.
Он боль причиняет мне”*

*Отцу страшно, он мчится быстрее.
На его руках задыхается ребенок.
Наконец он доезжает до своего двора,
Но в руках его было уже мертвое дитя.*



МАОУ «Средняя общеобразовательная школа № 12 с углубленным изучением немецкого языка»
614010, г. Пермь, ул. Смирнова 10
тел./факс (342) 2 44 05 24

Allgemeinbildende Mittelschule Nr. 12 mit erweitertem Deutschunterricht
614010, Perm, Smirnow Str. 10
Tel. /Fax (342) 2 44 05 24
www.schule12.edusite.ru
E-Mail: sosh-12@rambler.ru